

Mercury Server Tools

Allgemeines

Um die Anzahl der eingehenden Mails an diverse Kunden-Exchange – Server zu minimieren, wird der Mercury Server als eingehender Relay-Server eingesetzt. Hier werden zwei Mechanismen zur Abwehr unerwünschter Mails eingesetzt:

1. Eine Alias-Liste aller Emailadressen, die weitergeleitet werden. Damit werden alle Mails auf SMTP-Ebene abgewiesen, die beliebig generierte Email-Adressen enthalten.
2. Eine Greywall mit Whitelist-Funktion. Alle eingehenden Mails werden zunächst mit einem SMTP-Code 451 abgelehnt, wenn Sie nach einer Minute nochmals gesendet werden, werden sie verarbeitet und innerhalb der nächsten 24 Stunden auch sofort verarbeitet. Alle Email-Adressen, die in der Whitelist enthalten sind, werden ebenfalls sofort verarbeitet.

Auf dem Server werden die folgenden Domains angenommen und verarbeitet:

- Webag.com
- Webag.de
- Brinkmann-DataWare.de
- SMD-GmbH.org
- Frischekontor.de
- Homberger.ruderklub.de
- Ruderschule-homberg.de
- RIW-Group.com
- elan-services.net
- inconsult-online.de
- ets-gaming.de
- HandwerkundProjekt.de

Mercury Server

Anmeldung

Auf dem Server silber.bdw-service.de läuft auf der zusätzlichen IP 193.102.189.23 der Mercury SMTP-Service (mail2.bdw-service.de). Ausgehende Mails gehen über die primäre IP des Systems, 193.102.189.26.

Der Mercury Server ist eigentlich als Programm in einer Desktop-Oberfläche zu betreiben. Mit Microsoft Bordmitteln (srvany.exe) wurde das Programm als Dienst registriert. Der Dienst ist so konfiguriert, dass er in der Konsolen-Sitzung des Benutzers Exchangeadm gestartet und dort das Mercury-Fenster sichtbar ist.

Dies bedeutet, sämtliche Konfigurationen am Mercury müssen in der Konsolen-Sitzung des Servers mit dem Benutzer Exchangeadm vorgenommen werden. Nur so ist sichergestellt, dass sämtliche Änderungen auch in Echtzeit aktiv werden. Bei der Anmeldung der Konsole wird das Mercury-Fenster sichtbar. Wichtig ist hier, dass das Programm vor der Abmeldung nicht geschlossen wird, damit wird nämlich der Dienst ausgeschaltet! Ein einfacher Test ist, nachdem die RDP-Sitzung geschlossen wurde, in der Kommandozeile

Telnet mail2.bdw-service.de 25

Aufzurufen. Wenn der SMTP-helo-String auftaucht, hat man den Dienst beim Abmelden der RDP-Sitzung nicht beendet.

Wenn man in einer der beiden virtuellen Sitzungen sich als Exchangeadm anmeldet, wird das Mercury-Fenster ebenfalls nicht dargestellt, wenn man hier über Programme den Mercury startet, wird eine zweite Instanz gestartet, dessen Änderungen auch erst nach dem Neustart des Dienstes aktiv werden.

Mailversand

Auf dem Server wird nur eine Alias-Liste eingesetzt, die Mails weiterleitet. Die DNS-Auflösung der Weiterleitungsadresse erfolgt über den DNS-Server vom gold.fish-service.de (193.102.189.21). Hier sind die DNS-Zonen bdw-lan.de und smdlan.de mit einem MX-Record auf die entsprechenden Exchange-Server eingetragen. Jeder neue Kundenserver, der über das System bedient werden soll, muss auf diesem Server im DNS eingetragen werden. Die interne DNS-Zone muss angelegt werden (z. B. kunden-lan.de), ein Host-Eintrag *mail* auf die externe IP des Mailservers / Firewall und anschließend den MX-Record auf den Host-Eintrag mail.

Beschreibung der BDW-Tools

Vorbemerkung

Es gibt kein Automatismus, der von den verschiedenen Exchange-Servern die Email-Adressen abfragt, sondern es wird über einen LDAP-Export eine Alias-Liste erzeugt. Nachdem alle Alias-Listen erzeugt sind, werden die zu einer Liste zusammengefasst und in das Mercury-Format transferiert.

Aufruf der Programme

Auf dem Desktop des Benutzers Exchangeadm auf dem Server silber.bdw-service.de (bitte auf der Konsolensitzung anmelden) liegt eine Verknüpfung Mercury Management. Hier sind alle Programme, die im Folgenden beschrieben werden, aufzurufen. Im Dateisystem liegen die Dateien unter `c:\anwendungen\mercurymanagement`, bzw. auf dem Server SRVBDW1 im Verzeichnis `\\srvbdw1\daten\technik\mercury`.

Email-Export

Als Vorbereitung der Alias-Liste muss beim Kunden das VB-Skript **getemailadressen.vbs** ausgeführt werden. Eine Anpassung ist in der ersten Zeile notwendig, hier wird der Dateiname definiert, in dem das Ergebnis gespeichert wird. Die Textdatei muss mit der Endung `.TXT` in das Alias-Verzeichnis kopiert werden.

Mailalias

Dieses Programm stellt die eigentliche Alias-Liste zusammen. Über den Button **Ordner wählen** kann man den Ordner auswählen, indem die Quell-Dateien liegen, die von den Kundenservern gesammelt wurden. Als Standard ist das Alias-Verzeichnis eingestellt, so dass dieser Button nur der Vollständigkeit halber eingesetzt ist.

Über **Ordner anzeigen** kann man sich den Alias-Ordner im Explorer aufrufen. So kann man schnell in den Ordner gelangen.

Über **Listen erzeugen** werden die Text-Dateien eingelesen, sie müssen pro Email-Datei die interne Maildomäne auswählen.

Über **Listen prüfen** werden alle erzeugten Alias-Listen angezeigt, hier können noch manuell die Listen überarbeitet werden.

Folgende Domains werden nur über die Alias-Listen verwaltet:

- Webag.com/de
- Inconsult-online.de

- Homberger.ruderklub.de
- Ruderschule-homberg.de
- Elan-services.net
- Handwerkundprojekt.de

Über **Gesamtliste** werden die einzelnen *.Alias*-Listen zusammengefasst und mit dem Mercury-Tool *malias.exe* in das Mercury-Format umgewandelt. Die Datei *alias.mer* wird im Transfer-Verzeichnis abgelegt.

Mit dem Button **Aktivieren** wird das Kopier-Programm aufgerufen und die Alias-Liste zum Mercury übertragen und aktiviert.

Kontaktexport

Dieses Programm muß beim Kunden auf einem PC mit Outlook ausgeführt werden! Beim Start des Programms wird ein Kontakt-Ordner ausgewählt. Alle Kontakte werden gelesen und anonymisiert, also in **@domaene* verändert und in eine Textdatei gespeichert. Diese Datei ist als Vorbereitung für das Programm Greylist gedacht.

Die Dateien sollten in das Unterverzeichnis *Kontakte* abgelegt werden, damit das Programm Greylist diese weiterverarbeiten kann.

Die Datei *diverse.kontakt* in diesem Ordner ist dafür gedacht, manuell Ausnahmen zu definieren.

Greylist (Greyfilter Ausnahmen)

Dieses Programm stellt die einzelnen Dateien (*.Kontakt*) zusammen und speichert diese als *gwexlist.txt* im Transfer-Ordner. Doppelte Domänen-Namen werden bei diesem Vorgang entfernt.

Der Button **Datei importieren** kopiert eine zusätzliche Datei in den Kontakte-Ordner, die über einen Datei-Öffnen-Dialog ausgewählt werden kann.

Mit **Whitelist erstellen** werden alle Dateien zusammengefügt und in der Datei *gwexlist.txt* gespeichert.

Der Button **Aktivieren** startet das Kopiert-Programm und kopiert die Datei *gwexlist.txt* zum Mercury.

Der Button **Ordner wählen** ist wie beim Programm Mailalias der Vollständigkeit halber vorhanden. Das Verzeichnis *Kontakte* wird als Standard vorgegeben.

Mkopierer

Dieses Programm kopiert die Dateien **gwexlist.txt** und **alias.mer** aus dem Transfer-Verzeichnis in die entsprechenden Unterverzeichnisse des Mercury-Servers.

Die Dateien können im laufenden Betrieb ausgetauscht werden.

Die Alias-Liste wird sofort aktiv, die Greyfilter – Ausnahmeliste erst nach dem Neustart des Dienstes.

Zusammenfassung

Da die Programme aufeinander aufbauen, hier noch mal kurz die Reihenfolge:

